

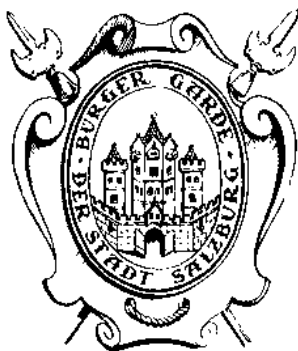


Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 21. Jahrgang 2001



Der Gardist



Jahresschrift der Bürgergarde
der Stadt Salzburg
21. Jahrgang 2001

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Als Landeshauptmann von Salzburg ist es mir eine besondere Freude, für die Jahresschrift „Der Gardist“ Grußworte an Sie richten zu dürfen. Die Aufrechterhaltung der Tradition und der Werte der Bürgergarde der Stadt Salzburg in der modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ist gerade in einer Zeit der Verunsicherung durch Terror eine wesentliche Aufgabe.

Die schönen Uniformen der Mitglieder der Bürgergarde sind kein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit, sondern sind ein Zeichen der Traditionspflege, der Pflege des Brauchtums und des Schützenwesens in der Stadt Salzburg. Die Bürgergarde entstand aus dem Salzburger Stadtrecht des 13. Jahrhunderts. Darin erhielten die Bürger neben ihren Rechten und einer Reihe von Privilegien auch die Verpflichtung auferlegt, für die Verteidigung ihrer schönen Stadt Salzburg, für die Instandhaltung und den Ausbau der Mauern und Wälle zu sorgen. Der Sühnebrief von 1287, erlassen von Erzbischof von Rudolf von Hohenegg, hat jeden Salzburger verpflichtet, Harnisch und Waffen zu besitzen und sie im Bedarfsfall zur Unterstützung des Landes und zur Verteidigung der Landeshauptstadt zu gebrauchen. In der heutigen Zeit gilt es nicht mit Waffengewalt gegen das Unrecht auf dieser Welt aufzutreten, sondern mit Zivilcourage für den Frieden einzutreten. Die Bürgergarde der Stadt Salzburg tritt aktiv für den Frieden ein und führt in imposanter Weise bei



**Univ.-Doz. Dr.
FRANZ SCHAUSBERGER
Landeshauptmann**

ihren Ausrückungen jedem Betrachter vor Augen, dass es viel Engagement und Zeit gebraucht hat, um die heutige freie Gesellschaft zu formen und das geregelte und friedliche Zusammenleben zu garantieren.

Abschließend möchte ich allen Mitgliedern der Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Obmann und Gardehauptmann Gert Korell, sowie allen Freunden und Förderern für die Zukunft die besten Wünsche übermitteln. Möge die wiedererstarke Tradition bei vielen großen festlichen Anlässen gepflogen werden. Mit großem Dank für Ihr Traditionsbewusstsein und die Wichtigkeit für Friede und Freiheit öffentlich einzutreten verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Franz Schausberger'.

**Dr. Franz Schausberger
Landeshauptmann von Salzburg**

Vorwort

Sehr geehrte Aktive und Freunde der Salzburger Bürgergarde!

Die Salzburger Bürgergarde ist aus unserem heutigen Brauchtumsleben nicht mehr wegzudenken. Der Ursprung der Bürgergarde liegt aber im Salzburger Stadtrecht aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, in dem den Bürgern der Stadt Salzburg neben Privilegien die Verpflichtung auferlegt wurde, für die Verteidigung der Stadt und für die Instandhaltung und den Ausbau der Mauern und Wälle zu sorgen. Dies gilt als Gründungsjahr der „Bürgergarde der Stadt Salzburg“. Eine wechselvolle Geschichte von über 500 Jahren folgte und fand mit dem Verlust der politischen und rechtlichen Selbstständigkeit der Stadt am Beginn des 19. Jahrhunderts zeitweilig ihr Ende.

Deshalb freut es mich als Bürgermeister der Stadt Salzburg, dass sich 1979 traditionsbewusste Salzburger Bürger zusammengefunden und der Bürgergarde neues Leben eingehaucht haben. Doch an die Stelle der ursprünglichen Funktion sind die Pflege der Tradition und der Gemeinschaftssinn getreten.

Als Protektor und Förderer möchte ich den Gardisten und allen Freunden der



Dr. HEINZ SCHADEN
Bürgermeister der Stadt Salzburg
Protektor der Salzburger
Bürgergarde

Bürgergarde – allen voran Herrn Hauptmann Gert Korell – für das Engagement und die Unterstützung danken und Ihnen auch in den kommenden Jahren viel Freude und Energie für die gemeinsame Sache wünschen. Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Gardjahr!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schaden'.

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der
Bürgergarde der Landeshauptstadt
Salzburg!**

Die Bürgergarde hatte im abgelaufenen Jahr einen schweren Verlust zu beklagen: mit dem Ableben von Kommerzialrat Erwin Markl verlor sie ihren Wiederbegründer und engagierten Ehrenobmann.

Kommerzialrat Erwin Markl, Sohn einer bekannten und hoch angesehenen Salzburger Kaufmannsfamilie, bemühte sich neben seiner unternehmerischen Tätigkeit als Lederwarenhersteller um Brauchtumskultur und wurde für sein vielseitiges Engagement quer durch alle Parteien und Gesellschaftsschichten sehr geschätzt. Zu seinen Verdiensten zählen unter anderem die Wiederbelebung von traditionellen Salzburger Festen und Märkten, wie etwa der Salzburger Dult, des Rupertikirtages, des Salzburger Christkindlmarktes und der Georgi-Kirchweih. Im Jahr 1979 kam es über Veranlassung von Herr Kommerzialrat Erwin Markl zur Wiedergründung der historischen Salzburger Bürgergarde, deren Obmann er viele Jahre war.

Heute ist die Bürgergarde aus dem Brauchtumsleben in der Stadt Salzburg nicht mehr wegzudenken. Bei größeren Festen rückt sie aus und pflegt damit eine weit ins Mittelalter zurückreichende Tradition. Mit dem *Gardist* gibt die Bürgergarde eine Jahresschrift mit fachlich fundierten, wissenschaftlichen Beiträgen heraus.



DDr. KARL GOLLEGER
Bürgermeister-Stv.
der Landeshauptstadt Salzburg

Wir sind sehr froh, dass sich immer wieder Menschen finden, die diese Tradition fortführen und damit ein Stück unseres heimischen Brauchtums erhalten. Wir verdanken dies Herrn Kommerzialrat Erwin Markl, der sich bis zuletzt um die Angelegenheiten der Bürgergarde kümmerte und dessen großer Wunsch es war, dass diese Tradition auch nach seiner Zeit weitergeführt wird.

Im Geiste von Herrn Kommerzialrat Erwin Markl wollen wir die Bürgergarde weiterführen und damit dem Wiedergründer der Bürgergarde ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Gollegger', written in a cursive style.

Vorwort

Liebe Schützenfreunde!

Meiner Grußbotschaft muss ich heuer leider einen traurigen Anlass voranstellen. Wohl wissend um seinen angegriffenen Gesundheitszustand hat mich an meinem Urlaubsort die Mitteilung vom unerwarteten Ableben des Herrn Kommerzialrat Erwin Markl, dem Ehrenobmann der Salzburger Bürgergarde, überrascht. Von den zahlreichen kulturellen Initiativen Erwin Markls zählt die Wiedergründung der Salzburger Bürgergarde wohl zu den wesentlichsten. Er hat den Grundstein gelegt, dass sie heute ein unverzichtbarer Bestandteil im Gefüge der kulturellen Vielfalt unserer Stadt geworden ist und auch als ein repräsentativer und willkommener Bote Salzburgs bei Festen über die Grenzen Salzburgs hinaus gesehen wird.

Das Wissen um den gesicherten Fortbestand der Salzburger Bürgergarde war für KR Erwin Markl eine Beruhigung und zugleich eine Anerkennung für sein unermüdliches Bemühen um deren Weiterführung.

Herrn Kommerzialrat Markl sind wir aber auch für seine vielseitigen Verdienste als Brauchtumsforscher und -pfleger in unserer Stadt sehr zu Dank verpflichtet. Der Salzburger Bürgergarde – und besonders ihrem jetzigen Obmann, Gardehauptmann Gert Korell – spreche ich meine besondere Anerkennung für die Ausrichtung der würdigen Begräbnisfeier von KR Markl im Friedhof von St. Peter aus.



**Vizebürgermeister
SIEGFRIED MITTERDORFER**

Erwin Markl hat sich mit seinem Lebenswerk selber ein Denkmal geschaffen, welches es zu erhalten gilt!

Es freut mich, dass es über diesen traurigen Anlass hinausgehend auch Positives zu berichten gibt. Die günstige Konstellation meiner Aufgabenbereiche in der Stadtregierung hat es mir in meiner Zuständigkeit für die Verwaltung der städtischen Gebäude ermöglicht, der Bürgergarde an der historischen Stadtmauer im Bereich des Imhofstöckls am Mozartplatz einen Raum zu widmen. Damit wird es machbar, dem langersehnten Wunsch des Vereinsobmannes Gert Korell zu entsprechen, der mir dieses Anliegen wiederholt in meiner Ressortzuständigkeit für die Volkskultur vorgetragen hat. Ich bin zuversichtlich, dass die Bürgergarde die Gelegenheit ergreifen wird, diesen Raum für die Präsentation ihrer Ausrüstung zu adaptieren; ich versichere aber auch, dass die Stadt die Eigenleistungen der Vereins-

mitglieder durch eine finanzielle Hilfe unterstützen wird. Dieser Standort erleichtert es der Bürgergarde, ihren Vereinsaufgaben nachzukommen und wird den zahlreichen Freunden unserer Schützen einen noch besseren Einblick in die Arbeit der Bürgergarde ermöglichen.

Neben meinem allgemeinen Dank an die Vereinsmitglieder und Funktionäre der Bürgergarde möchte ich mich besonders bei dessen Obmann, Herrn Gardehauptmann Gert Korell, besonders bedanken. Als Stadtschützenkommandant engagiert er sich uneigennützig für die 9 Schützenkompanien des hiesigen Bezirksverbandes mit einem kaum zu überbietenden Engagement, und als

Obmann der Bürgergarde ist er deren Motor.

Lieber Gert, die Volkskultur der Stadt Salzburg, für die ich hier offiziell spreche, braucht so motivierte Bürger wie dich, um ihrer kulturellen Tradition gerecht zu werden und diese nicht nur zu pflegen, sondern sie in einer innigen Verbundenheit mit unserer Heimatstadt auch zu leben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gert Korell'. The signature is stylized and cursive, with a horizontal line above the first part of the name.

Vorwort

**Lieber Gardehauptmann und
Bezirkskommandant Gert Korell!
Liebe Bürgergarde der Stadt
Salzburg!**

Wenn heutzutage alle 101 Schützenkompanien und Garden des Landes Salzburg das gleiche Ziel haben, ihre Tradition zu pflegen und zu erhalten, die verschiedensten Feste ob weltlich oder kirchlich zu umrahmen und zu verschönern und vor allem den Gemeinschaftssinn und die Kameradschaft zu fördern, so unterscheiden sie sich sehr wohl in ihrer Tracht bzw. Uniform, in der Bewaffnung und ihrem Auftreten.

Das äußere Erscheinungsbild der Bürgergarde der Stadt Salzburg ist ein Besonderes. Unser Schützenbrauchtum steht im Dienste des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens von heute und morgen.

Die Bürgergarde ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass eine große Verbundenheit zur Geschichte und zum Brauchtum vorhanden ist. Im breiten Spektrum der Volkskultur in der Stadt nimmt das Schützenbrauchtum einen besonderen Stellenwert ein. Nirgendwo tritt die Geschichte unseres Landes so sehr zu Tage wie bei den Schützen. Gemeinschafts- heimatsgeschichts- und glaubensbewusst, so könnte man einen Schützen oder einen Gardisten kurz charakterisieren. Es muss in Zukunft immer wichtiger werden, dass diese Werte erhalten bleiben. Der Gardehauptmann und Bezirkskommandant Gert Korell ist für diese Werte ein Vorbild für unser Schützenwesen im Land Salzburg.



FRANZ MEISSL
**Landeskommandant der
Salzburger Schützen**

Mit viel Idealismus, mit größtem Engagement und mit großem Wissen ist er ein würdiger Repräsentant der Salzburger Bürgergarde und der Salzburger Volkskultur.

Lieber Gert Korell!

Namens des Landesverbandes der Salzburger Schützen, aber auch persönlich, danke ich der Bürgergarde für die vielen Ausrückungen und besonders dir für deinen unermüdlichen Einsatz.

Ich wünsche dir lieber Kommandant, weiterhin viel Schaffenskraft, sodass uns die Bürgergarde der Stadt Salzburg mit ihrer unverkennbaren Tradition erhalten bleibt.

Zum Geleit

Die positiven Aspekte überwiegen in der Regel in einem Gardejahr, nur im abgelaufenen Jahr hatten wir einen schmerzlichen Verlust zu verkraften.

Unser Ehrenobmann und Obmann der Wiedergründung Komm.-Rat Erwin Markl ist am 12. August 2001 verstorben. Erwin Markl war ein unermüdlicher Kämpfer für viele Einrichtungen in unserer Heimatstadt Salzburg. Ein großer Teil seines Herzens und seines Sinnes galt der Einrichtung „Salzburger Bürgergarde“. Für uns wirst du unvergesslich bleiben und wir werden versuchen die Bürgergarde in deinem Sinne weiterzuführen und vor allem aufrecht zu erhalten.

Dies ist ein Versprechen!

Der mir vorliegende 21. Jahrgang unserer Periodika „Der Gardist“ wird wieder von Geleitworten hervorragender Persönlichkeiten aus Land und Stadt Salzburg eingeleitet und dafür möchte ich danken. Die wohlmeinenden Worte beweisen uns, dass unser aller Bemühen im Verein, für die Interessen unserer Heimat mannigfaltig einzustehen, allseits anerkannt wird.

Dies zeigt sich vor allem in der Hilfe die uns von unseren Inserenten entgegengebracht wird. Denn ohne die Bereitschaft das Brauchtum in dieser Form zu unterstützen wären viele unserer Aktivitäten gar nicht möglich.

So versucht die Bürgergarde mit einigen Ausrückungen im Jahresablauf über die Grenzen unserer Stadt und unseres Bundeslandes hinaus, unsere Heimat zu repräsentieren. Der Gedanke ist, Interesse für Salzburg zu wecken und Menschen anzuregen Salzburg und den Bewohnern einen Besuch abzustatten. Der Umkreis dieser Ausrückungen bewegt sich innerhalb einer ein- oder



GERT KORELL
Obmann, Gardehauptmann

zweitägigen Reise; also gerade so weit, dass es einem Besucher leicht fällt, eine zeitlich kurze Reise mit Besichtigung und eventuellem Verbleib in Salzburg zu unternehmen.

Noch einen kleinen Gedankensprung möchte ich mir erlauben und auf den Beitrag von Herrn OFR Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser verweisen, „Habsburgs vergessene Garden“. Wieder eine absolute Bereicherung für unsere Zeitschrift. Dieser Aufsatz, gemeint ist natürlich der Inhalt, zeigt von hoher fachlicher Kompetenz und dafür danke ich im Namen der Bürgergarde. Dass wir den Rahmen für diese Veröffentlichung bieten können, macht uns stolz. Unser Gardejahr schreitet mit mächtigen Schritten voran, vor uns liegt die Martinifcior 2001 und wir befinden uns im Zentrum der Vorbereitungen. Mir bleibt nur mehr meine Wünsche für ein gesundes, erfolgreiches und unfallfreies Gardejahr an alle Mitglieder und die Bürgergarde auszusprechen.

Ihr Gert Korell



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg.

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann GII Gert Korcell.

Schriftleitung: Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser,
alle 5010 Salzburg, Postfach 66.

Druck: Laber-Druck,
A-5110 Oberndorf, Michael-Rottmayr-Straße 46.

Gezeichnete Artikel liegen in der
Verantwortung des Autors, für Zwischenitel
haftet der Schriftleiter.

Aus dem Inhalt:



Titelbild „Der Gardist 2001“

*Linke Altstadt / 29. 4. 2001
Georgritt der Bürgergarde der Stadt Salz-
burg durch die Altstadt vom Kapitelplatz
auf die Festung Hohensalzburg. Das Reiter-
fähnlein der Salzburger Bürgergarde trifft
im Burghof ein.*

Foto: Hubert Pölzl

WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße
Aufnahme in den Verein

»BÜRGERGARDE DER
STADT SALZBURG«

als

- ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 18,-)
 förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. € 36,-)

Unsere Adresse:

»BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG«
Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

Meine Adresse:

Ort, Datum

Unterschrift

Zum Geleit	3–13
Chronik (Obmann Gardehauptmann Gert Korcell)	15–28
Ins rechte Licht gerückt!	29
Ehrenobmann KR Erich Markl zum Gedenken	30–31
Georgifeier (Hans Würmer)	32
Habsburgs vergessene Garden (OFR Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser)	33–39